

GERTRUDE MARY COX



Gertrude Mary Cox wollte ein Waisenhaus leiten, machte aber doch Mathematik.

Sie wurde nicht als Institutsleiterin vorgeschlagen, weil sie eine Frau war.

Sie beschwerte sich und bekam die Stelle doch.



DIE MATHE-ROCKT-UNIVERSITÄT SUCHT EINE STATISTIKERIN

zum Aufbau eines Instituts für angewandte Statistik. Sie haben Organisationstalent, Erfahrung im Umgang mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen und Fachwissen im Bereich statistischer Versuchsplanung? Sie kennen Anwendungen der Statistik in Fachgebieten wie Biometrie, Landwirtschaft, Industrie, Politik, Hauswirtschaft und Ernährungswissenschaften? Das internationale Parkett ist Ihnen vertraut? Dann sind Sie genau die Richtige!

Berlin, den 24.01.06

Liebe Gertrude,

die Mathe-Rockt-Universität freut sich, dir mitteilen zu können, dass du genau die Traumbesetzung für unsere Stelle bist!

Uns überzeugt dein ungewöhnlicher Lebenslauf:

Wer studiert schon Mathe, um Leiterin eines Waisenhauses zu werden? Dass es dir wichtig war auch Psychologie-, Soziologie- und Handwerkskurse zu besuchen, zeigt uns, dass du sehr vielfältig bist.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit!

Wie es dazu kam, dass du damals Leiterin der neuen Abteilung "Experimentelle Statistik" am North Carolina State College wurdest, ist eine interessante Geschichte.

Wir können aber nicht verstehen, warum George Snedecor dich nicht auf seine Empfehlungsliste zum Besetzen der Stelle gesetzt hat. Und dass du nachgefragt hast, finden wir stark!

Immerhin konnte sich George ja zu einer Fußnote durchringen:

"Falls eine Frau für diese Position in Frage käme, würde ich Gertrude Cox aus meinem Personal vorschlagen."

Voll daneben. Für uns kommen natürlich Frauen in Frage, schließlich können sie genauso gut Mathe. Sehr verspätet gratulieren wir dir hier, dass du sie überzeugt hast und sie dich eingestellt haben!

Obwohl du, wie wir deinem Lebenslauf entnehmen, die perfekte Kandidatin bist, müssen wir dir mitteilen, dass daraus doch nichts wird. Denn die Mathe-rockt-Universität gibt es leider gar nicht.

Wir freuen uns aber, dass du zu Lebzeiten vielen anderen Statistik-Instituten, ob in den USA oder in Ägypten, geholfen hast.

Sehr gerne blättern wir in den von dir herausgegebenen Zeitschriften "Biometrie" und erinnern uns an die Zeit, als du Vorsitzende der American Statistical Association warst.

Danke für alles, Gertrude!

Es grüßen die Mathe-Röcke und Mathe-Rocker.

STECKBRIEF

rockte von 1900 bis 1978

Lebensmotto Immer für andere da sein. Und nie aufgeben!

Hotspots Gertrudes Mutter und Schwester verkauften selbstgemachte Kartoffelchips um ihre Ausbildung bezahlen zu können.

Gertrude hat nicht nur geholfen Statistik-Institute in den USA aufzubauen, sondern z.B. auch in Ägypten und Thailand!

Greatest Hits Buch "Experimental Design" (Statistische Versuchsplanung) gemeinsam mit W. G. Cochran - ein Klassiker.

1956 Präsidentin der American Statistical Association

Direktorin einiger Statistik-Institute

Mathematik Stochastik

Lobhudelei "Gertrude Cox war vielen Menschen der ISU Freund und Mentor. Sie war ein wichtiger Faktor beim Aufbau des Statistischen Instituts am Iowa State College. In den frühen 1940ern wurde sie zum neuen "Triangle"* der Universität North Carolina berufen, und errichtete das Statistische Institut hier."

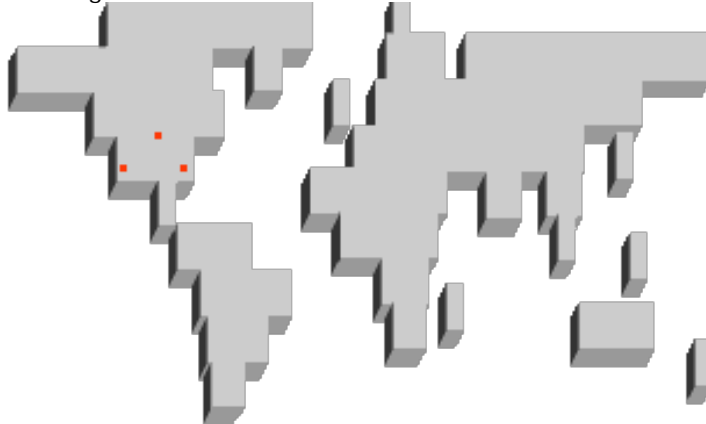
Barbara Davidson Wendell

Zitiert nach Quelle: <http://www.las.iastate.edu>

* Research Triangle Institute (RTI)

Geburtsort Dayton, Iowa, USA

Tourdaten Iowa, Californien, North Carolina
unzählige kurze Auslandsaufenthalte



Zitate "Mein Hauptfach war Mathe ... weil ich es mochte, und weil ich alle Psychologie- und Handarbeitskurse wählen konnte, die ich brauchte."

Zitiert nach <http://www.lib.ncsu.edu/exhibits/cox/school.html> übersetzt von u-acht.de.

Hobbies

Freunde George Snedecor

LINKS

Eine englische Ausstellung im Netz: www.lib.ncsu.edu/exhibits/cox/index.html

LITERATUR

David Salsburg (2002): The Lady Tasting Tea: How Statistics Revolutionized Science in the Twentieth Century. New York.